I/32-320

Wolfenbüttel, 24.11.2023

Protokollnotiz zur Frage des Kreistagsabgeordneten Müller zur mobilen Geschwindigkeitsüberwachung:

Der Landkreis Wolfenbüttel betreibt zwei Systeme im Bereich der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung.

1. Semistation:

Es handelt sich dabei um einen mit Messtechnik ausgerüsteten Anhänger. Dieser wird für einen Zeitraum von jeweils sechs Tagen an den Messstellen eingesetzt. Hierbei sind Verstöße in beide Fahrtrichtungen ermittelbar und zwar „rund um die Uhr“.

2. Mobile Anlage auf Stativbasis:

Die Messtechnik befindet sich auf einem flexibel einsetzbaren Stativ. Es wird von den Mitarbeitern an täglich wechselnden Stellen eingesetzt. Hierbei ist die Überwachung nur in einer Fahrtrichtung möglich.

Für beide Anlagen sind Aufstellflächen erforderlich, die den Vorgaben der jeweiligen Betriebsgenehmigungen entsprechen. Straßenverläufe, Sicht Einschränkungen und Kurveigenschaften sind bei der Einrichtung der Messstellen zu berücksichtigen. Ansonsten ist die Gefahr gegeben, dass eingeleitete Bußgeldverfahren vor Gericht keinen Bestand haben. Beide Anlagen sind gemietet.

Es gehen zahlreiche Bitten um die Durchführung von Messungen seitens der Bürgerinnen und Bürger ein. Nicht jeder Bitte kann gefolgt werden, da sich die Überwachungsmaßnahmen auf Örtlichkeiten mit entsprechenden Auffälligkeiten konzentrieren sollten. Natürlich wird in jedem Fall geprüft, ob Messungen möglich sind bzw. sinnvoll erscheinen. Wöchentliche Besprechungen finden diesbezüglich zwischen dem Abteilungsleiter der Straßenverkehrsabteilung und den zuständigen Mitarbeitern statt.

Für die Aufgabe der Geschwindigkeitsüberwachung werden hier zwei Vollzeitkräfte eingesetzt. Neben der Messtätigkeit werden von diesen Mitarbeitern auch die Auswertungen der Verstöße und die Übergabe in das Fachverfahren der Abteilung für Ordnungswidrigkeiten erledigt.

gez.
Fricke